

# Die Probleme mit Temperatur-Daten

geschrieben von Chris Frey | 21. Mai 2024

## [H. Sterling Burnett](#)

Es wird immer deutlicher, dass die Temperaturdaten nicht korrekt sind, welche die US-Regierung und viele andere Regierungen zur Vorhersage des katastrophalen Klimawandels verwenden, nämlich die Daten der Temperaturstationen.

Um Elizabeth Barrett Brownings Sonett 43 zu paraphrasieren: Wie schlecht sind die Aufzeichnungen der Oberflächenstationen? Lassen Sie mich die Fehler aufzählen.

Selbst die Befürworter der Klimaalarmisten räumen ein, dass die Daten der Oberflächenstationen zu hoch sind. Um die Sache für die Alarmisten noch schlimmer zu machen, sind die überhitzten Daten der Oberflächenstationen immer noch niedriger als die Temperaturen, die laut Klimamodellen aufgrund der Kohlendioxidmenge in der Atmosphäre herrschen sollten. Diese Tatsache deutet stark darauf hin, dass die in den Modellen angenommene Klimasensitivität bei einer Verdopplung des atmosphärischen Kohlendioxids gegenüber dem vorindustriellen Niveau ebenfalls viel zu hoch ist.

Ein weiterer Beweis dafür, dass die Daten der Oberflächenstationen fehlerhaft sind, ergibt sich aus der Tatsache, dass deren Messwerte nicht mit den Temperaturen übereinstimmen, die von globalen Satelliten und Wetterballons aufgezeichnet werden, also von zwei alternativen Temperaturquellen, deren Datensätze eng miteinander übereinstimmen.

Das Heartland Institute hat sowohl in den Vereinigten Staaten als auch im Ausland Fälle aufgedeckt, in denen offizielle Stellen frühere Temperaturdaten an unberührten Stationen manipuliert haben. Diese Behörden wurden nicht nur dabei ertappt, Aufzeichnungen so zu korrigieren, dass sie kühler erscheinen, als sie tatsächlich aufgezeichnet wurden, sondern sie haben auch die Temperaturen nach oben manipuliert, so dass der jüngste Erwärmungstrend steiler und gravierender erscheint, als er tatsächlich ist.

Ich habe ausführlich über die sogenannten Anpassungen geschrieben, die von korrupten NOAA-Wissenschaftlern im Jahr 2015, kurz vor den Verhandlungen zum Pariser Klimaabkommen, vorgenommen worden waren. Dabei wurden Daten von unvoreingenommenen Ozeanbojen mit hitzebedingten Temperaturmessungen vermischt, die an den Wassereinlässen von Schiffsmotoren vorgenommen worden waren, was den Anschein erweckte, als würde sich der Ozean plötzlich schneller erwärmen als zuvor. Neuere Forschungsergebnisse, die eine schnelle Erwärmung der Ozeane behaupteten und die manipulierten Behauptungen der NOAA zu bestätigen schienen,

mussten korrigiert werden, weil sie die Erwärmung der Ozeane zu hoch ansetzten, oder sie riskierten, vor der Veröffentlichung zurückgezogen zu werden.

Mein Kollege, der preisgekrönte Meteorologe Anthony Watts, hat in Zusammenarbeit mit einem Team von Freiwilligen unabhängig voneinander ernsthafte Probleme mit der offiziellen Aufzeichnung der Temperaturen dokumentiert, die darauf zurückzuführen sind, dass die große Mehrheit der Temperaturstationen schlecht platziert ist. Tatsächlich erfüllen diese Stationen routinemäßig nicht die eigenen Qualitätsstandards der NOAA, was dazu führt, dass die Temperaturen aufgrund des Urban Heat Island (UHI)-Effekts nach oben verzerrt werden.

Im Jahr 2009 und erneut im Jahr 2022 hat Watts anhand von Stationsdaten und fotografischen Beweisen detailliert aufgezeigt, wie schlecht die Standorte dieser Oberflächenstationen wirklich sind. Diese die offiziellen Daten liefernden Stationen befanden sich häufig an Standorten, an denen die umliegenden Oberflächen, Strukturen und Geräte gespeicherte Wärme abstrahlten oder Wärme direkt verzerrt abgaben und die aufgezeichneten Temperaturen höher waren als an Stationen in derselben Region, die nicht durch den bekannten UHI-Effekt beeinträchtigt waren, der von Alarmisten und offiziellen Regierungsbehörden weitgehend ignoriert wird. Watts' Studie aus dem Jahr 2009 ergab, dass 89 Prozent der Stationen die Anforderungen des National Weather Service an die Standortwahl nicht erfüllten.

Die Medien und die Regierungsbürokraten nahmen Watts' Ergebnisse zur Kenntnis. Letztere gaben offizielle Antworten, in denen sie das Problem einräumten, während sie erklärten, dass die Temperaturaufzeichnungen trotz der groben Verletzung etablierter Regeln für eine solide Temperaturdatenerfassung weiterhin gültig und zuverlässig seien.

Die US-Regierung behauptete zwar, „kein Schaden, kein Foul“, schloss aber einige der in Watts' Bericht hervorgehobenen Stationen mit den schlechtesten Standorten und richtete ein alternatives Temperaturnetzwerk ein, das U.S. Climate Reference Network (USCRN), das aus neuen Stationen mit hochmoderner Ausrüstung besteht, die sich an Orten befinden, die wahrscheinlich nie vom UHI-Effekt betroffen sein werden. Der Temperaturdatensatz des USCRN zeigt etwa die Hälfte der Erwärmung und eine langsamere Erwärmungsrate als das breitere U.S. Historical Climate Network (USHCN), das von der Regierung in ihren offiziellen Berichten verwendet wird, in denen eine noch nie dagewesene Erwärmung behauptet wird. Tatsächlich zeigen die Daten der relativ wenigen gut platzierten, unvoreingenommenen USHCN-Stationen im Vergleich zum gesamten Netzwerk ebenfalls nur die Hälfte der von der Regierung angegebenen Erwärmung. Die Regierung verfügt über diese genauen Daten, gibt sie aber nicht als offizielle Daten an oder zählt sie nicht.

Gleichzeitig fügte die Regierung dem offiziellen Netz Tausende von Temperaturstationen hinzu, die zuvor nicht gezählt worden waren und von

verschiedenen Behörden und Privatpersonen unterhalten wurden – bestehende Stationen, die ohne Qualitätskontrollprotokolle hinzugefügt wurden.

Das Ergebnis dieser Bemühungen war vorhersehbar katastrophal, wenn man bedenkt, dass es darum geht, eine qualitativ hochwertige, vertrauenswürdige Aufzeichnung der Temperaturen zu erstellen, die nicht durch den UHI-Effekt beeinflusst wird. Leider hat der Bericht von Watts aus dem Jahr 2022 gezeigt, dass sich die Situation noch verschlimmert hat. Watts und sein Team von Freiwilligen entdeckten, dass 96 Prozent der untersuchten Stationen des erweiterten NOAA-Netzes die eigenen Qualitätskontrollstandards für die Standortwahl nicht erfüllten, was zu einer UHI-Verzerrung der gemeldeten Temperaturen führte.

Ein investigativer Bericht von Katie Spence, Journalistin bei The Epoch Times, deckt nun ein zusätzliches Problem mit der Aufzeichnung der Temperaturen in den USA auf – ein Versäumnis, das wohl noch ungeheurer ist als die bisher besprochenen Probleme: Viele „Stationen“, die angeblich Temperaturen „melden“, existieren in Wirklichkeit gar nicht mehr, schon seit Jahren nicht mehr. Die Regierung erfindet einfach die von vielen Orten gemeldeten Daten auf der Grundlage einer Mittelung der an anderen Orten in der Region aufgezeichneten Temperaturen.

Und es sind nicht nur ein paar fehlende Stationen, die erfundene Zahlen liefern, betonte Oberstleutnant John Shewchuk, ein zertifizierter beratender Meteorologe, der von Spence für den Artikel interviewt wurde.

„Die NOAA erfindet Temperaturdaten für mehr als 30 Prozent der 1218 USHCN-Meldestationen, die nicht mehr existieren“, erklärte Shewchuk gegenüber Spence. „Sie sind physisch verschwunden – aber sie melden immer noch Daten – wie durch Zauberhand.“

Bis heute verlässt sich die NOAA auf die Temperatur-„Daten“ der Geisterstationen, mit einem „E“ für Schätzung.

Watts wurde auch für diese Geschichte konsultiert und erklärte der Epoch Times, dass „wenn diese Art von Verfahren vor Gericht verwendet würde, die Beweise als verunreinigt verworfen würden.“

Die Oberflächendaten mögen zwar die beste Quelle sein, die wir haben, aber wenn sie so voreingenommen oder sogar gefälscht sind, wie es sich zunehmend herausstellt, sollten sie auf keinen Fall dazu verwendet werden, die öffentliche Politik zu bestimmen, die die Freiheit von Milliarden von Menschen in ihren persönlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten einschränkt, alles in der vergeblichen Hoffnung, das Wetter in der Zukunft zu kontrollieren.

*This piece originally [appeared](#) at [TheCenterSquare.com](#) and has been republished here with permission.*

Link:

<https://cornwallalliance.org/2024/05/the-problems-with-temperature-data/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE